

Berthold' wird als Zeuge bey vorigen Verkaufe angeführt.

Wolckmar war nicht minder Zeuge bey demselben.

Bernhard hatte sich dem geistlichen Stande gewidmet, und war Rector der Margrethen Capel zu Nordhausen. Als a. 1324 der Geist der Aufruhr die Bürger zu Nordhausen antrieb, sich wieder den Rath frevelhaft aufzulehnen, und die Domherrn, welche sich drein mengeten, zur Stadt hinaus jagten (f) darüber aber von Matthia, Erz-Bischoffen zu Mainz, in den Bann gethan wurden, und alle Kirchen gesperrt waren, so bauete die unsinnige Rotte aus ihren eigenen Mitteln für sich eine Kirche zu S. Georgii am Kornmarckte, und hing einige Geistliche gleiches Gelichters an sich, die ihnen den Gottesdienst darinne halten mußten. Unter diesen war genannter Bernhard mit. Er kam aber darüber mit seinen Mitgenossen auch in des Erz-Bischoffs Bann, unter welchem er blieb, bis der Erz-Bischof denselben a. 1326. den 16. Jul. wieder aufhub. (g)

Ehiedrich war Official der Probstei Zechenburg bey Sondershausen, und besiegelte nebst dem Dechant desselben an. 1328 einen Kauf-Brief, als Berthold genant Grosse einige Güther zu Uthleben an das Frauenberger Nonnen-Closter zu Nordhausen verkaufte. Als auch Henrich Albert und Berthaus Grosse, Gebrüder, noch 2. Hufe Landes zu Uthleben an besagtes Kloster a. 1337 verkauften, besiegelte er den Kauf-Brief ebensals.

Friedrich, Eckhard und Hildebrand hatten nebst andern einen Mühlhof an der Helm zu Oberrode bey Nordhausen von Herrn

B 3

Frie-

(f) m. Hist. Nachr. v. Nordh. im III. Cap. des III. B. p. 438. u. f.

(g) l. c. p. 442. not. g.